AOK Bayern
Die Gesundheitskasse.

Pressemitteilung

Mehr Routine im OP, bessere Chancen bei Darmkrebs

- **90 Kliniken operieren 2027 bei Dickdarmkrebs**
- **64 Standorte dürfen Enddarmkrebs behandeln**
- **AOK-Transparenzkarte zeigt Wirkung neuer Vorgaben**

München, 12. November 2026

Insgesamt 90 bayerische Krankenhäuser dürfen im kommenden Jahr Krebsoperationen am Dickdarm (Kolonkarzinomchirurgie) durchführen. 64 Klinikstandorte sind für Eingriffe am Enddarm (Rektumkarzinomchirurgie) zugelassen. Die heute veröffentlichte Mindestmengen-Transparenzkarte der AOK zeigt erstmals die Auswirkungen der neuen Mindestmengen für Darmkrebs-Operationen. Sie sollen dazu beitragen, dass Patientinnen und Patienten häufiger in Krankenhäusern mit besonderer Erfahrung behandelt werden. Die Karte listet bundesweit alle Krankenhausstandorte auf, die die neuen Mindestmengen-Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) erfüllen und deshalb im Jahr 2027 die entsprechenden Eingriffe durchführen dürfen.

Mindestmengen stärken Behandlungsqualität und Sicherheit
Der G-BA hatte die neuen Mindestmengen für die chirurgische Behandlung von Darmkrebs im November 2024 beschlossen. Ab 2027 gelten sie verbindlich für alle Krankenhäuser. Systematische Studienauswertungen des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWIG) im Auftrag des G-BA zeigen, dass Krankenhäuser mit höheren Fallzahlen bei komplexen Operationen bessere Behandlungsergebnisse erzielen. Die Heilungs- und Überlebenschancen der Patientinnen und Patienten steigen mit der Erfahrung und Routine der behandelnden Teams.

Für Krebsoperationen am Dickdarm gilt im Jahr 2027 zunächst eine Mindestmenge von 20 Eingriffen pro Krankenhausstandort. Ab 2028 steigt dieser Wert

Kontakt und Information

Sebastian Küster, Telefon 089 62730-146, presse@by.aok.de
AOK Bayern, Carl-Wery-Str. 28, 81739 München
aok.de/bayern

auf 25 und ab 2029 auf 30 Eingriffe pro Jahr. Für Krebsoperationen am Enddarm liegt die Mindestmenge 2027 und 2028 bei 15 Eingriffen pro Standort. Ab 2029 werden mindestens 20 Eingriffe pro Jahr vorausgesetzt.

Darmkrebs-Operationen zeigen die Wirkung von Mindestmengen
Die neuen Mindestmengen zeigen, wie Qualitätssicherung in der Krankenhausversorgung funktioniert. Bei Darmkrebs-Operationen sollen komplexe Eingriffe künftig verstärkt an Standorten mit ausreichender Erfahrung erfolgen. Dadurch steigen die Chancen auf eine sichere und qualitativ hochwertige Behandlung. „Gerade bei komplexen Krebsoperationen darf der Wohnort nicht wichtiger sein als die Behandlungsqualität. Mindestmengen sorgen dafür, dass Patientinnen und Patienten dort behandelt werden, wo die notwendige Expertise vorhanden ist“, sagt Dr. med. Tobias Hermann, Geschäftsbereichsleiter Stationäre Versorgung bei der AOK Bayern. Die AOK erwartet, dass die schrittweise Anhebung der Mindestmengen langfristig zu einer weiteren Konzentration der Versorgung auf besonders erfahrene Standorte führt. Erkenntnisse aus anderen Leistungsbereichen zeigen bereits, dass Mindestmengen zu einer Bündelung komplexer Eingriffe und damit zu mehr Routine in den behandelnden Einrichtungen beitragen.

Hilfe bei der Suche nach dem passenden Krankenhaus
Die Mindestmengen-Transparenzkarte der AOK ermöglicht eine gezielte Recherche nach Krankenhäusern, die die gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Neben den zugelassenen Standorten lassen sich auch die von den Kliniken gemeldeten Fallzahlen einsehen. Diese bilden die Grundlage für die Entscheidung der Landesverbände der Krankenkassen über die Behandlungserlaubnis im jeweiligen Folgejahr. Die Karte wird laufend aktualisiert, sofern sich Änderungen bei einzelnen Krankenhäusern ergeben.

Die Mindestmengen-Transparenzkarte
In Bayern sind für das Jahr 2027 insgesamt 172 Krankenhausstandorte für mindestmengenrelevante Leistungen zugelassen. Die Mindestmengen werden vom G-BA festgelegt und regelmäßig überprüft. Für das Jahr 2027 gelten Mindestmengen für

- Implantationen von künstlichen Kniegelenken (50 Fälle pro Jahr)
- Transplantationen von Leber (20), Niere (25) und Stammzellen (40)
- komplexe Eingriffe an Speiseröhre (26) und Bauchspeicheldrüse (20)
- die Versorgung von Früh- und Neugeborenen mit einem Aufnahmegewicht von unter 1.250 Gramm (25)
- Brustkrebsoperationen (100)

Kontakt und Information

Sebastian Küster, Telefon 089 62730-146, presse@by.aok.de
AOK Bayern, Carl-Wery-Str. 28, 81739 München
aok.de/bayern

- thoraxchirurgische Behandlungen von Lungenkrebs (75 Fälle)
- Herztransplantationen (10)
- Behandlung von Dick (20) - und Enddarmkrebs (15).

Die Mindestmengen-Transparenzkarte der AOK ist verfügbar unter: www.aok.de/pp/mindestmengen.

Kontakt und Information

Sebastian Küster, Telefon 089 62730-146, presse@by.aok.de
AOK Bayern, Carl-Wery-Str. 28, 81739 München
aok.de/bayern